

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die dritte „der Selige Konrad, der gute Hirt seiner Schäflein“ (Bonus Pastor ovium) hielt der Herr Pfarrer Sarsteiner; die vierte, „der Selige Konrad, ein liebevoller Vater seiner Untergebenen“ (Pius subditorum Pater) der hochw. P. Simon Kuchler, Pfarrer zu Absdorf; die fünfte „der Selige Konrad, ein apostolischer Prediger“ (Praedicator apostolicus), war von P. Raimund Daller, die sechste „der Selige Konrad ein Wunderthäter“ (Thaumaturgus), vom Vicar von St. Gilgen; die siebente „der Selige Konrad, ein heldenmütiger Martyrer“

(Martyr. fortissimus), vom Herrn Bernh. Dorfner, Pfarrer in Oberwang gehalten. Als Gegenstand der achten endlich wählte sich Abt Bernhard „der Selige Konrad, ein zweiter Moses bei Hervorbringung der Quelle“ (Alter Moyses in fontis productione).¹⁾

Nach Beendigung der Feier wurde der hl. Leib in demselben Aufzuge bis Pürch an das Ufer des See's getragen, von dort nach Mondsee überführt und in die Klosterkirche zurückgebracht, wo die Festfeier mit Abfingung der Vitanei geschlossen wurde.

Ungeachtet der Stürme der Zeit, die die friedlichen Mönche aus ihrem Kloster Mondsee vertrieben haben, und uns nur noch von wenigen derselben die Namen und Thaten bekannt sind, strahlt doch der Name des hl. Konrad ruhmvoll bis auf unsere Tage. Sein Andenken steht glorreich da auch in dieser dem wahren Ruhme so entfremdeten Zeit. Das gläubige Volk verehrt auch jetzt noch den heil. Abt und Martyrer, wie es in den vergangenen Jahrhunderten geschah. Noch alljährlich wallt es hin zu jenen Stätten, wo der hl. Abt gelitten, wo sich die Reliquien des Seligen befinden.²⁾

¹⁾ Diese Predigten sind in Druck erschienen. N. d. N.

²⁾ Briefe der gegenwärtigen Hochw. Pfarrer von Oberwang, Unterach, St. Wolfgang und des Herrn Cooperator Rothauer von Mondsee thun dar, dass diese Verehrung auch jetzt noch groß sei. Wenn auch gerade keine Processionen geführt von Priestern zu den hl. Stätten wallen, so gehen doch Einzelne

Dortselbst wird ferner der Grabstein aufbewahrt, auf dem sich das Bild des Heiligen mit dem Glorien-schein (chronic. Lunaelac. p. 410), der Palme und der bereits mitgetheilten Inschrift „Ecce Beatus“, „Sieh, der Selige“, befindet. In der St. Martinskirche, noch immer St. Konradskirche genannt, wird bis zur Stunde als Reliquie jenes merkwürdige Brett aufbewahrt, das einst vom Feuer verschont blieb. Und wiewol im Jahre 1842 der Blitzstrahl diese Kirche einäscherte, blieb es auch diesmal unverfehrt. Ueber demselben ist folgende uralte Inschrift angebracht:

„Siehe das Brött und Bett des hl. Konradus, Abt zu Mondsee, wurde vom wüthenden Böfl grausam erschlagen, in ein Haus gebracht Ihn zu verbrennen vermeint, ist aber im Feuer nicht verbrannt und nicht verzehrt worden. Und noch heutigen Tages allhier aufbehalten und verehrt wird. Anno 1145“.

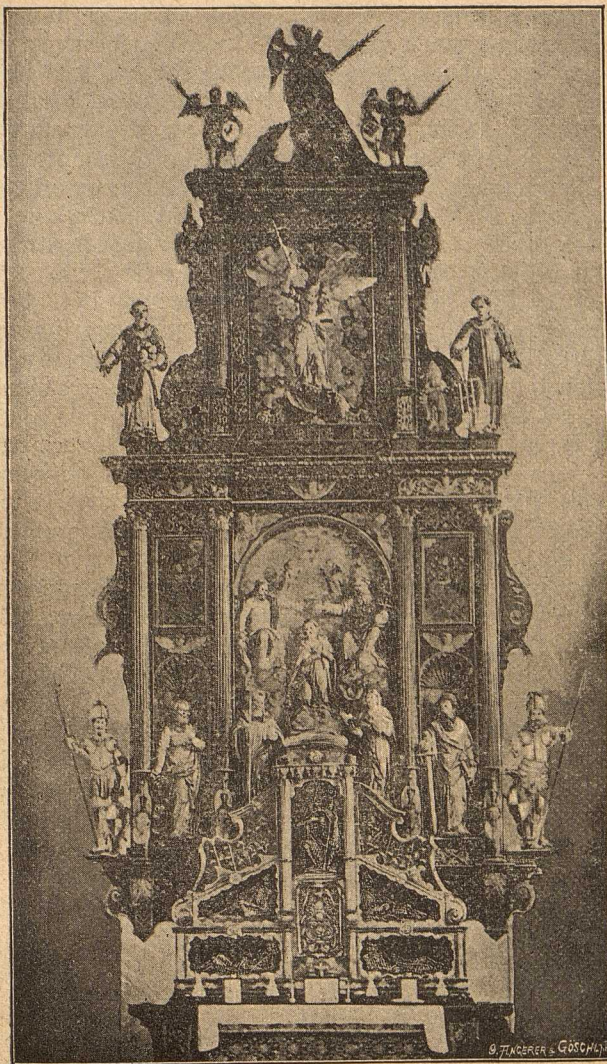
Mögen diese Zeilen, zur Verherrlichung des Seligen geschrieben, ein Schäflein dazu beitragen, den Eifer für seine Verehrung in den Herzen der Leser dieses Kalenders anzufachen und neu zu beleben!“

So hauptsächlich P. Fr. Hochegger. Der Redacteur dieses Kalenders aber schließt sich diesem vollinhaltlich und namentlich dem letzten Wunsche aus ganzem Herzen an.

Mondsee selbst wird für seinen Konrad nicht mehr viel thun können, denn das Kloster und seine gottbegeisterten Mönche sind verschwunden. Wie das zugegangen und einige andere besonders wichtige Ereignisse aus der Ge-

schichte Mondsee's seien noch zum Schlusse kurz erwähnt.

und Familien häufig dahin, besonders an den Beichttagen und an den Sonntagen in der Fasten. Die letzte feierliche Procession unter Führung von Priestern, schreibt uns Hochw. Herr Pfarrer C. Bläschö, fand statt als man vor einigen Jahren in der Kapelle an der Marterstätte über der hl. Quelle eine Statue des Seligen aufstellte. In der St. Konradskirche aber wird Gottesdienst gehalten: Am Markustage, Montag in der Bittwoche, an den drei Schauerfreitagen, am 1. Mai und Feste Mariä Heimjuchung (an beiden Tagen auch Predigt



Hochaltar zu Mondsee.